



Luigi Bianchi kommt müde von der Arbeit nach Hause, holt die Post aus dem Briefkasten und öffnet sie. Verflixt, wieder ein Strafzettel. Da haben sie ihn doch schon wieder geblitzt. Wahrscheinlich war er wohl wieder zu schnell gewesen. Wahrscheinlich! Sicher ist jedoch, dass er 100 Euro Bußgeld zahlen muss, außerdem bekommt er einen

Punkt in Flensburg. Luigi Bianchi hat keine Ahnung, welche Folgen das für ihn haben wird. Er ist erst 18 Jahre alt. Den Führerschein hatte er bereits mit 17 Jahren gemacht. Dann war er ein Jahr lang mit seinem Vater als Beifahrer unterwegs gewesen. Wie lange hat er wohl noch den Führerschein?! Wenn das seine Kumpels von der FOS erfahren... Auf dieser Schule war er auch mal gewesen, doch er hatte sie ohne Abschluss verlassen müssen. Man hatte ihn einfach rausgeschmissen. Und das bloß, weil er ein paar Mal (wohl zu oft) unentschuldigt gefehlt hatte. Haben die denn kein Verständnis dafür, dass er halt nebenher arbeiten muss? Auch vormittags! Obwohl, das Arbeiten lohnt sich ja auch nicht. Die Differenz zwischen den Bruttolohn und dem, was er netto tatsächlich raus bekam war schon sehr groß. Warum nur? Wäre er deutscher Staatsbürger, so dürfte er bei der Bundestagswahl mitentscheiden und dann würde er die richtige Partei unterstützen. Oder sogar in eine Partei eintreten, vielleicht auch eine gründen. Er beschließt zunächst einen Leserbrief an die *Süddeutsche Zeitung* zu schreiben, um seinem Unmut Luft zu verschaffen.

Luigi Bianchi geht in die Stadt, schlendert durch die Fußgängerzone und raucht eine Zigarette. Achtlos wirft er die Kippe weg, worauf hin ihn eine Frau vom Ordnungsamt anspricht und ihm 20 Euro für dieses „Verbrechen“ abknöpft. Unverschämtheit! Schnell wieder heim. Da hat man seine Ruhe!

Beschreiben Sie, wie Luigi Bianchi von der deutschen Rechtsordnung betroffen ist.